

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1796**

39 (13.10.1796) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche  
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines  
Intelligenz - oder Wochenblatt  
für sämtlich - Hochfürstlich - Badische Lande.  
Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigstem Privilegio.

*Obrigkeittliche Notifikation.*

Kastatt. Nachdem der Schulmeister Sickinger zu Etenmauren verstorben ist, so wird solches allen Schullehrern und Kandidaten zu dem Ende bekannt gemacht, damit dieselige, die solchen Dienst verlangen, sich in Zeit von 4 Wochen darum melden und ihre Bittschriften zu Hochfürstl. Schulkommission eingeben mögen, daß hierauf der Antrag zu Hochfürstlich Hoher Regierung in 3-iten erstattet werden könne. Verordnet Kastatt bey Hochfürstl. Schulkommission den 10ten Oct. 1796.

*Citationes edictales.*

Carlsruhe. Alle diejenige welche an den hiesigen Schutzjuden Magnus Löb etwas Rechtmäßiges zu fordern haben, sollen sich Dienstags den 8ten Nov. d. J. auf dem hiesigen Rathhaus vor der Oberamtlichen Commission einfinden und ihre Forderungen gehdrig liquidiren, widrigenfalls sie nachhero nicht weiter damit werden gehdrt werden. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 23ten Sept. 1796.

Pforzheim. Der schon seit 30 Jahren abwesende David Frig von Düren oder dessen allenfallsige Leibeserben sollen binnen dato und 9 Monaten dahier vor Oberamt persönlich oder durch Bevollmächtigten erscheinen, sonst wird ihr bestehendes Vermögen ihren nächsten Anverwandten, welche darum bitten, gegen Caution verabsfolgt. Verordnet Pforzheim bey Oberamt den 17. Sept. 1796.

Kastatt. Wenn sich in Baden-Badischen Landen eine Familie befindet, welche aus dem Grund der Verwandtschaft an das von dem in Preussisch-Polen vor 10 Jahren verstorbenen Johann Köhle hinterlassene Haus eine Ansprache machen kann, so solle sich solche binnen 14 Tagen bey hiesigem Oberamt melden und das Weitere vernehmen. Kastatt bey Oberamt den 10ten Oct. 1796.

Kastatt. Nachdem Maria Anna geborne Maierin, von Hiegelsheim, an den dortigen Burger und

Beckenmeister auch Hirschwirth Friedrich Frank verheuratet, in der Nacht vom 15ten auf den 16ten September dieses Jahrs bey dem damaligen Abzug der Franzosen aus hiesiger Gegend, der eintretenden Muthmaßung nach, mit einem französischen Marquetender heimlich entwichen ist; so wird gedachte Maria Anna Frankin, geborne Maierin, hiemit edictaliter vorgeladen, daß sie sich binnen 3 Monaten a dato an, wegen ihres bößlichen Austritts und Verlassung ihres Ehemanns hier, bey Oberamt, stellen und verantworten solle, widrigenfalls in Ansehung ihres rückgelassenen Vermögens verfügt werden solle, was Rechts ist. Decretum Kastatt bey Oberamt den 30ten Sept. 1796.

Sochberg. Der bößlich ausgetretene wegen Diebstahls, Verdacht in Untersuchung gekommene ledige Jakob Mitternacht von Jhringen, soll sich binnen 3 Monaten um so gewisser einfinden, um sich sowohl wegen seines Austritts als des auf ihm ruhenden Diebstahls, Verdachts zu verantworten, als er ansonsten des Landes verwiesen, sein Nahmen an den Galgen geschlagen, sein Vermögen confiscirt und er des ihm angeschuldigten Diebstahls wegen für überwiesen erklärt werden wird. Verordnet bey Oberamt zu Emmendingen den 21. Sept. 1796.

Xberg. Der schon über 10 Jahr bößlich ausgetretene Unterthan Franz Joseph Hauns von Unzhurst soll längstens bis auf den 22ten künftigen Monats November dahier sich wegen seines Austritts persönlich verantworten, sonst wird er seines Unterthanenrechts verlustig, sein Vermögen dem Fisco verfallen erklärt, und er der dissiditig Hochfürstlichen Lande verwiesen werden. Verordnet bey Oberamt zu Bühl den 11ten Oct. 1796.

*Justiz - Sachen*

Xberg. Franz Wald Burger von Neumeyer ist wegen bößlichem Austritt und weil er auf die gegen ihn erlassne öffentliche Vorladung dennoch nicht erschie-

nen, von Hochfürstlich Badischer Regierung den 20ten vorigen Monats der diesseitig Hochfürstlichen Lande verwiesen und sein Vermögen dem Fisco verfallen erklärt worden. Publicirt bey Oberamt zu Bühl den 7ten Oct. 1796.

**Sachen so zu verlehnen sind.**

**Carlsruhe.** Bey Schumacher Obermüllers Wittib in der langen Straas, ist der obere Stock zu verlehnen, besteht in 5 Zimmer, nebst allen Bequemlichkeiten und kann sogleich oder das nächste Quartal bezogen werden.

**Sachen so verlohren gegangen.**

**Carlsruhe.** Es ist ein Kammetüchener Mantel mit Pontelaspitzen verlohren gegangen, wer ihn ansindig machen kann, bekommt ein gutes Trindgeld, oder wer Stückweis von den Spitzen zu Kauf bekommt soll es zu Wissen thun, der bekommt seine Auslag wieder und noch ein gutes Doucur, man beliebe es nur bey Jud Löw Isaac Kortlouis anzugehen.

**Zur Nachricht.**

**Carlsruhe.** Hospital-Vorsteher für den Monat October, ist Herr Hofgerichts-Assessor Mallebrein.

**Carlsruhe.** Auf künftigen Mittwoch den 19ten dieses Monats werden die Wintervorlesungen, samt der damit verbundenen Thierzeergliederung bey dem hiesigen Thierarzney-Institut wiederum den Anfang nehmen. Diejenigen, welche den Unterricht besuchen wollen, haben sich deswegen bey dem, als Lehrer mit angestellten, Landchirurgo Herbst dohier zu melden und einschreiben zu lassen. Signatum Carlsruhe den 6ten October 1796.

**Hochfürstl. Markgräfl. Bad. Kenntkammer.**

**Carlsruhe.** Jacob Nestle macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er mit Chais und Pferde es alltäglich bedienen kann. Er logirt bey Schneider Kaufmann neben Hr. Hoffattler Reis.

**Hochberg.** Da heuer Allerheiligen auf Dienstag den 1ten November fällt, so wird der hiesige Hof-Bieh und Krämer-Fahrmarkt an dem darauf folgenden Mittwoch den 2ten November dohier abgehalten werden, welches zu jedermanns Nachricht hiermit bekannt gemacht wird. Beschlossen bey Stadtrath zu Emmendingen den 3ten Oct. 1796.

**Vermischte Nachrichten.**

**S. Fergliederungskunde. [Nerven.]** Obschon die von der Liebe zum Neuen, Wunderbaren und Glänzenden ehemals weit entfernten ehrwürdigen Vorfäter ihre Tage ohne allen Zweifel viel glückseliger als wir durchlebten, wo es ihnen noch ganz unbekannt war, daß sie Nerven haben, — wo sie, wie es der heutige Mode, und Bistrenton zum wahren Leitwesen der Aerzte mit sich bringt, noch gar nicht wußten,

daß sie mit der igt so currenten Münze, nämlich mit einem schwachen, delicates, reizbaren, empfindsamen u. s. w. Nervensystem begabt seyn möchten, — wo sie ferner über den Gesundheits-Zustand ihres Körpers nicht eher nachgrübelten, als bis er anfang, wirklich zu leiden, — und wo endlich ihr Körper freilich noch kein solches zerrüttetes Weien war, das schon, wie es in unsern erleuchteten Zeiten geschieht, durch den Ablick der an sich zwar schreyen jedoch räuberischen Spinne in heftige Zuckungen, und durch den lieblichen Geruch der Königin unter allen Blumen, der Rose, in heftige Ohnmächten, oder das wohl gar durch das sanfte Streichen mit der Hand auf des Körpers Oberfläche alsobald in einen tiefen-propheatischen Schlaf verfallen konnte; so erfordert es doch daß ich dem dahlesigen Publikum auch von diesem Theil der menschlichen Maschine, der unferen Seele und den Leid so eng miteinander verbindet, eine gedrängte Beschreibung und Uebersicht mittheile. — Diese wunderbar-ausserst wichtigen Werkzeuge sind demnach weissen-gleichsam in Büscheln zusammengesetzten Schnüren ähnlich, von welchen jede wieder aus unzählbaren-sehr feinen Fäden besteht. Sie nehmen ihren Ursprung theils unmittelbar aus der markigen Substanz des Gehirns, theils aus dem Rückenmark, theils aber auch aus diesen beyden Massen zugleich, und breiten sich in alle Theile des Körpers aus, sie haben alledan das Gefühl und die Bewegung als diejenigen Hauptkanäle, von welchen die übrigen J. E. der Geruch, der Geschmack u. s. w. nur besondere Untergattungen sind, blos allein zu verdanken haben. Groß ist daher ihr Einfluß auf die ethische Oeconomie des Menschen, denn ohne sie wäre es nicht möglich, auch nur den kleinsten Theil unsers Leibes, obgleich der Wille ihm gebieten würde, zu bewegen, welches der unterbundene, zerschnittene-oder der durch gewaltsamen Reiz J. E. vom Schlagfluß geöddete ihm zugeeignete Nerve hinlänglich beweiset. Sie sind das Mittel, wodurch wir denken, wodurch wir derjenigen Fähigkeiten, welche wir besitzen, und überhaupt unsers Daseyns bewußt werden, obschon wir die Kraft, die in uns denkt, eigentlich nicht kennen, — von ihnen hängt die Reizbarkeit des Fleisches und die Empfindung ab, denn wo keine Nerven sind, (wie J. B. an den Enden der Nägeln und an den Haaren) da fühlen wir auch nichts; hingegen je mehr Nerven die Theile haben, desto grösser ist auch ihr Küßel und ihr materielles Gefühl. Die Erfahrung giebt uns hierüber den sichersten Aufschluß, sie erklärt uns manche im gemeinen Leben vorkommende ganz sonderbare Empfindungen, wodurch wir wirklich oft ganz andere Er-

scheinungen, als wir sollten, an uns zu bemerken glauben, und daß dieser Satz mit der reinen Wahrheit übereinstimme, wird das folgende Beispiel an einleuchtendsten bestätigen: „eine bereits verstorbene Dame von der großen Welt, die, ausser der artz-  
 „Duz- und Spieltisch, sonst wenig Bewegung kannte, und die vermuthlich ihrer vornehmern Geburt ein ausschliessendes Recht zu besitzen glaubte, immer klagen, oder doch wenigstens unter diesem modischen Schild etwas leiden zu müssen, bekommt, weil ihre Verdauung nicht gut ist, auf einmal von der aus den Speisen entwickelten Luft einen gespannten Unterleib, der Athem wird schwer, das Angesicht roth, es erfolgt Kopfweh, die Verstopfung auf der Brust vermehrt sich, sie hustet heftig, sie empfindet dabei Stiche und glaubt daher entweder am Seitenstechen oder an der anfängenden Schwindsucht ohnfehlbar krank zu seyn. Sie übergiebt sich hierauf ihrem gewöhnlichen Gesundmacher (einem meiner Freunde) der ihr dann nach seinem besten Wissen und Gewissen ein Klystier verordnet. — Und was ist hievon der Erfolg?? — W. heere aus ihrer bisherigen Gefangenschaft sich freygemachte Blähungen täuschten die gute Dame, und sie wurde in diesem Augenblick sowohl von der eingebildeten Schwindsucht als von dem nach ihrer Meynung empfundenen Seitenstechen glücklich curirt.“  
 Gesottene Kartoffeln, ein Surrogat des Getraids für Hofgeflügel.

Von Hühnern und Enten kann ich aus eigener Erfahrung es versichern, daß gekochte Kartoffeln ihnen ein eben so angenehmes als gedeihliches Futter sind, wobey sie sich vollkommen wohl befinden und auch im Eierlegen nicht abnehmen. Man gewöhnt sie sehr leicht daran und atsdann ziehen sie — wie ich nicht selten bemerkt habe — dieelben wohl gar dem Getreid vor. Sollte diese Wahrnehmung auch nicht eigentlich neue Bemerkung seyn, so verdient sie doch gewiß auf neue in Erinnerung gebracht zu werden. Wer Hüner hält, der weiß, daß sie stets zum Theil, im kalten Winter aber ganz von der Hand ihres Herrn leben wollen. Wohlfeiler kann er nun wohl diese seine Hausgäste nicht abspesen, als mit einer Handvoll Kartoffeln, deren ja ohnehin eine geraume Zeit des Jahres in allen Haushaltungen fast täglich und also, wenn man will, auch zu diesem Behuf, ohne große Beschwerde zugleich mit aufgekocht werden. Wie manche Wege Getraid würde nicht durch den allgemeinen Gebrauch der Kartoffeln zu diesem Zweck mit Nutzen erspart werden! Hierzu kommt noch, daß der im Haushalt entbehrliche Getraidevorrath, auf dem Land wenigstens fast überall, ungleich leichter und vortheilhaf-

ter zu Geld gemacht werden kann, als die etwa erübrigten Kartoffeln. Daß besonders aber denjenigen Freunden des Federviehs, die kein Getraid, wohl aber Kartoffeln in hinreichender Menge selbst erndten, sich die letztern zu obigem Gebrauch vorzüglich empfehlen, dieses leidet — auch ohne Rücksicht auf die gegenwärtig so sehr gestiegenen Fruchtpreise — wohl den wenigsten Zweifel.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe  
 ist neu zu haben.

- A. B. C. Buch (Neues) nebst kleinen Uebungen mit Kupf. 8. Leipzig 1795. 30 kr.  
 Abhandlung über die Sprache. 8. Nürnberg 24 fr.  
 Aesopische Fabeln für die Jugend, von Meißner, mit illum. Kupfern. 8. Prag. 1795. 4 fl. 15 kr.  
 Ditto ohne Kupf. 1 fl. 30 kr.  
 Aglaj, eine Philosophie für das schöne Geschlecht. 8. Frankfurt 1795. 1 fl.  
 Annalen der Geschichte Frankreichs. 2 Theile. 8. Frankfurt 1794. 1 fl. 12 kr.  
 Antwort auf das Schreiben eines Württembergers wegen dem Landaufgebot. 8. 1795. 24 fr.  
 Archenholz. Der Krieg in der Vendee. 2 Theile. 8. 1794. 36 kr.  
 Automaten (die) oder die beschränkten Geistlichen. 8. Basel 1794. 20 kr.

Serner ist zu haben.

- Aktenstücke (vier wichtige) zur Kulturgeschichte des Donauflusses in Bayern. 8. Augsburg. 1796. 1 fl. 12 kr.  
 Anekdoten und Geschichten zur Ehre und Schande der Menschheit. 8. Celle. 1796. 45 fr.  
 Auel. Ueber Leichenhäuser vorzüglich als Gegenstände der schönen Baukunst. gr. 8. Stuttgart. 1796. 1 fl.  
 Autores Class. Horazens Satyren, aus dem Lateinischen überfetzt von Wielandt. 2 Theile. 8. Leipzig. 1794. 4 fl. 30 kr.  
 Bericht der Volksrepräsentanten Camus, Bankal, Quinette, Lamarque und Drouet, über ihre Gefangenschaft im Oesterreichischen. 8. 1796. 1 fl. 48 fr.  
 Bericht und Gutachten eines Reichstags: Gesandten über das Kaiserl. Hofdekret vom 9ten Sept. 1795. gr. 8. 1796. 30 fr.  
 Betrachtungen über die Feldzüge Oesterreichs und Preussens gegen Frankreich in den Jahren 1792. 1793. und 1794. gr. 8. 1795. 1 fl.  
 Beyträge zur Geschichte des National: Convents vom Anfang desselben bis gegen das Ende der Schreckens: Epoche. gr. 8. Basel 1796. 1 fl.  
 Biblia das ist die ganze heilige Schrift, A. und N. Testaments. gr. 8. Basel 1792. 1 fl. 45 fr.  
 Bibliothek (allgemeine juristische) 1ter Band. gr. 8. Tübingen 1796. 1 fl. 48 fr.  
 Bischoff (K. A. L.) Vorlesungen über die Mathem. und physikalische Erdbeschreibung mit 6 illum. Kupfern. gr. 8. Frankfurt. 1796. 2 fl. 15 kr.

**Browns Grundsätze der Arzneylehre**, von M. A. Weikard. gr. 8. Frankfurt. 1795. 1 fl. 45 kr.

**Bruus (W. J.) Versuch einer systematischen Erdbeschreibung der entfernten Welttheile Afrika, Asia, Amerika und Süd-Indien.** 3 Theile. gr. 8. Frankfurt. 1795. 5 fl. 18 kr.

**Commentar über die natürliche Politick, oder über das Werk, la politique naturelle, ou discours sur les vrais principes du gouvernement.** 2 Theile. gr. 8. Germanien 1796. 3 fl. 15 kr.

**Creve (C. E.) Vom Metallreize einem neuentdeckten untrüglichen Prüfungsmittel des wahren Todes.** gr. 8. Leipzig 1796. 1 fl. 40 kr.

**Desault (Auserlesne Chirurg. Wahrnehmungen.** 3ter und 4ter Theil. gr. 8. Frankfurt. 1794. 1 fl. 30 kr.

**Drehsig (W. F.) Handbuch der Pathologie der sogenannten chronischen Krankheiten.** gr. 8. Leipzig 1796. 2 fl. 24 kr.

**Etwas über die Natur, die Veräufserung und Verschuldung der Cammergüter deutscher weltl. Reichsstände.** gr. 8. Helmst. 1795. 30 kr.

**Eulers (M.) Allgemeine Wechselncklopädie. Neuste verbesserte Auflage,** v. W. Ercker. gr. 8. Frankfurt. 1796. 1 fl. 30 kr.

**Eulers (L.) Vollständige Anleitung zur Algebra.** 3ter Theil enthaltend die Zusätze von de la Grange a. d. Französischen von Hofr. Kauler. gr. 8. Frankfurt. 1796. 1 fl. 30 kr.

**Fabeln Aesopische von Ernesi mit Kupfern.** gr. 8. Nrbg. 1796. 2 fl.

**Frank (P.) De curandis hominum morbis. libri IV.** gr. Mannheim 1796. 1 fl. 24 kr.

**Frankreich vor der Revolution in Beziehung auf Regierung, Sitten und Bräudte.** gr. 8. Braunsch. 1795. 1 fl. 48 kr.

**Flügel Courszettel der vornehmsten Handelsplätze in Europa.** gr. 8. 1795. 45 kr.

**Freiheitskrieg der Franzosen am Oberrhein, der Saar und der Mosel, in den Jahren. 1792. 1793 und 1794.** 2. Theile gr. 8. Frankfurt. 1796. 4 fl.

**Galura (D. B.) Grundsätze der sokratischen Kathedrischen methode.** gr. 8. 1793. 30 kr.

**Gartenbücher Heute. Anweisung wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen soll.** gr. 8. Halle 1796. 2 fl.

**Müller (J. C. F.) Anweisung zur zweckmäßigen Behandlung des Obst- und Gemüsgartens, nebst einem Anhang von Blumen.** gr. 8. Frankfurt. 1796. 2 fl.

**Gaubius (H. D.) Anfangsgründe der medicin. Krankheitslehre,** von Bruner. gr. 8. Berlin. 1791. 1 fl. 30 kr.

**Gedichte. Die Dichtung des Boileau Despreaux.** Franz. und Deutsch m. A. v. Freiherrn von Sickingen Hohenburg. gr. 8. Freyb. 1796. 1 fl. 12 kr.

**Geißler (J. G.) Beschreibung und Geschichte der neuesten und vorzüglichsten Instrumente und Kunstwerke.** m. K. 6 Theile gr. 8. Tittar 1796.

**Gerlach (C. F.) Sammlung aller Baden, Durlachischen Anstalten und Verordnungen.** 3 Theile. gr. 8. 8 fl.

**Handbuch der deutschen Reichsgesetze nach dem möglichst ächten Text, in systemat. Ordnung.** 11 Theile. gr. 8. Carlsr. & Stuttg. 1786. — 94. 15 fl.

**Corpus Juris germanici publici & privati, das ist der möglichst ächte Text der deutschen Reichsgesetze, Reichsordnungen und anderer Reichsnormalien in systemat. Ordnung, mit Anmerkungen.** 4 Theile. gr. 8. Carlsr. 1786. 10 fl.

**Geschichte der mechanischen Künste in Holz, Eisen und Stahl.** Aus eigener Erfahrung und den Schriften eines Beckmanns, Jacobsons, Halters, Kränzes zusammengetragen. gr. 8. Basel. 1796. 2 fl. 45 kr.

**Glück (D. E. F.) Ausführliche Erläuterung der Heilfeldschen Vaudecken.** 4ter Thl. 1te Abthl. gr. 8. Erl. 1796. 1 fl. 12 kr.

**Gütle (J. C.) Kunst in Kupfer zu stechen, zu Radieren und zu Aken, in schwarzer Kunst und punktirter Manier zu arbeiten.** m. K. 3 Theile. gr. 8. Nrbg. 1796. 6 fl.

**Katesherbes und Warthelemys zwey historische Versuche.** gr. 12. Basel. 1796. 1 fl. 12 kr.

**Manderbach (K. G. D.) Neuausgearbeitete Entwürfe zu Predigten, über die äufferl. Selbstpflichten.** 2 Theile. gr. 8. Frankf. 1796. 4 fl.

**Gebührne.**

**Carlsruhe.** In der hiesigen reformirten Gemeinde, den 11ten Oct., Louisa Carolina Johanna, Vater: Herr Peter Vogt, Fürstl. Hofrath und geheimer Secretarius.

**Dienstaechten.**

Serenissimus haben unterm 1ten October 1796. dem bey dem Russisch. Kaiserlichen Gesandten von Moskau in Diensten stehenden Beamten Herren Heinrich Gottlieb Grattenauer den Charakter eines Fürstlichen Commerzien-Raths in Baden beyzulegen geruhet.

**Marktpreise vom 11. October 1796.**

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durlach		Beckenschlagung.	Carlsrube.		Durlach.		Fleischschlagung.	Carlsrube.		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.		Pf.	Lot.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.	8	—	8	—	Bed, oder Semmel	5	1	—	10	2	Das Pfund.	—	—	—
Alt Korn.	8	—	8	—	Weiß Brod . . . .	—	16	3	1	2	Rindfleisch gutes . . .	11	13	—
Neu Korn.	8	—	8	—	— dito . . . .	—	—	—	—	—	Schmalfleisch . . . .	9	—	—
Alte Kernen.	13	30	13	30	Schwarz Brod . .	3	10	10	3	16	10	Hamwessfleisch . . . .	10	11
Neue Kernen.	13	30	13	30	Dito Brod . . .	—	—	—	—	—	—	Kalbfeisch . . . . .	10	10
Weizen.	11	—	11	—	Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch . . . .	13	14
Haber.	5	—	5	—										